



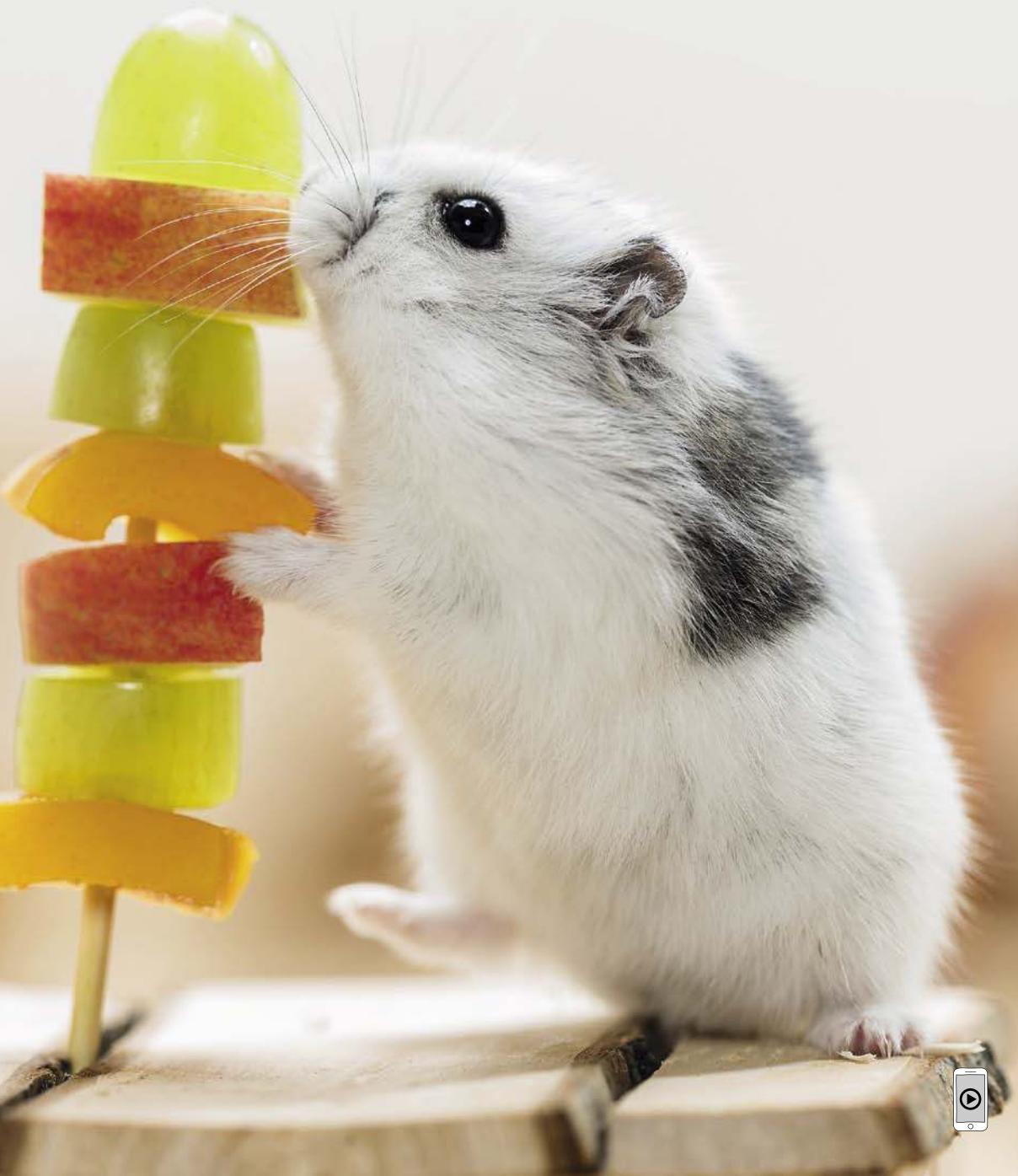
TROCKENFUTTER Eine Körner- bzw. Trockenfuttermischung ist die Grundnahrung für jeden Zwerghamster. Sie sollte dem Tier rund um die Uhr zur Verfügung stehen. In der Zusammensetzung gibt es Unterschiede – achten Sie darauf, dass die Mischung möglichst gesund ist, also nicht zu süß und nicht zu fett. Ansonsten dürfen Sie ausprobieren, was Ihrem Schützling gut bekommt und was ihm am besten schmeckt: Auch Zwerghamster sind schließlich kleine Leckermäuler.

FRISCHFUTTER Als Ergänzung zum Trockenfutter ist Frischfutter wichtig: Es liefert reichlich Vitamine, Ballast- und Nahrungsergänzungstoffe. Natürlich sollte es immer frisch sein. Vorsicht: Nicht alle Arten sind gleich gut geeignet (→ Info, Seite 37). Servieren Sie Ihrem Zwerghamster nur solche Früchte und Gemüse, die er gut verträgt. Klassiker wie Möhren, Äpfel und Gurken kommen fast immer gut an.



EIWEISS Mit solch einem leckeren Klecks Magerquark bekommt Ihr Zwerghamster eine zusätzliche Portion Eiweiß. Sie ist besonders bei jungen oder trächtigen Tieren wichtig.





BEWEGUNG HÄLT FIT

Zwerghamster sind sehr agil und lebhaft. Doch selbst der größte Käfig ist nur ein eng begrenzter Lebensraum. Eine geeignete Einrichtung ihres Heims verschafft ihnen jedoch so viel Bewegung wie möglich.

Immer auf Achse

Wer einmal Zwerghamster in der Natur beobachtet hat, staunt, wie schnell die Tiere über weite Strecken unterwegs sind. Dabei zeigt sich auch, dass die Tiere recht flexibel sind. Wilde Zwerghamster sind beispielsweise nicht so sehr an einen bestimmten Bau gebunden. Bietet sich auf ihren Streifzügen der verlassene Bau anderer Tiere an, nutzen sie ihn zum Übernachten.

In einem Forschungsprojekt an der Universität Halle-Wittenberg untersuchen wir mit unserer »Ringmethode« die Aktivität und Bautreue von *Phodopus*-Zwerghamstern. Dazu pflanzt man den Tieren einen winzigen Transponder unter die Haut. Auf die Baueingänge legt man Plastikringe, in denen zwei Lichtschranken und Antennen integriert sind. Kriecht ein Zwerghamster durch diesen Ring, wird das von einem angeschlossenen System registriert. So kann genau erfasst werden, welcher Zwerg-

hamster wann den Bau aufsucht oder verlässt. Die ersten Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Tiere auf der Suche nach Futter oder einem Fortpflanzungspartner erstaunliche Aktivitäten entwickeln.

Hometraining

Nur wenn man diesem aktiven Verhalten gerecht wird, können Zwerghamster auch als Heimtiere glücklich werden.

- Halten Sie Zwerghamster nur in einem Käfig, der eine ausreichend große Grundfläche besitzt und mit Etagenbrettern sowie weiteren Möglichkeiten zum Klettern und Laufen ausgestattet ist.
- Gestalten Sie den Käfig mit Kletterästen, Laufrad, Wippen, Röhren und vielem mehr zum Erlebnisparkours. Der Zoofachhandel bietet eine reiche Auswahl, und versierte Bastler können das eine oder andere Element auch selbst herstellen.

Das bringt Schwung ins Zwerghamsterleben

Die Bandbreite an sinnvollem Käfiginventar ist groß. Sie reicht von simplen Ästen über eine Wippe bis zum raffiniert gestalteten Kletterturm.

1 Vielseitig: der Würfel

So ein Würfel mit den vielen Öffnungen lädt ja geradezu zum Entdecken ein! Die Löcher haben eine zwerghamstergerechte Größe und bieten so den beruhigenden Wandkontakt. Hat der Hamster den Würfel erst einmal erobert, fühlt er sich dort so sicher wie in einer Burg.

2 Auf und ab: die Wippe

Ob Ihr Zwerghamster solch eine Wippe mag, müssen Sie selbst testen. Findet er Gefallen daran, über die Wippe zu balancieren wie über wackelige Äste in der Natur? Fragt sich, wer mehr Spaß an dem Balanceakt hat – Ihr Hamster oder Sie beim Zusehen.

3 Geborgen im Heu

Im Heu sind Zwerghamster in ihrem Element, und deshalb ist es wichtig, dass immer reichlich Heu im Käfig liegt. Neben der gesundheitsfördernden Wirkung für die Verdauung kann sich Ihr Zwerghamster in einer solchen Heuschale natürlich prima verstecken. Alternativ können Sie auch eine Schale mit frischem Gras, das sie auf etwas Erde aussäen, anbieten. Auch käufliches Katzenraspeln eignet sich. Ihr Zwerghamster wird diese Verstecke lieben!

4 Wühlen in der Grabekiste

Ebenfalls in ihrem Element fühlen sich Zwerghamster in einer Grabekiste. Füllen Sie dazu einfach eine kleine Holzkiste aus dem Baumarkt mit Spielsand.

Schon kann der Zwerghamster sein angeborenes Grabbedürfnis nach Herzenslust ausleben.

5 Wie im Hamsterbau: Röhren

Ihr Zwerghamster wird es lieben, durch Röhren zu krabbeln. Das Kriechen durch solche Gänge kommt seinem natürlichen Verhalten sehr nahe. Passende Röhren gibt es in vielen Varianten. Entweder Sie bietem Ihrem Pflegling die leeren Pappröhren von Küchenpapierrollen oder Toilettenpapier an. Oder Sie besorgen spezielle Plastikröhren aus dem Zoofachhandel. Mit solchen Röhren kann man zum Beispiel auch das Hamsterhäuschen mit einem zweiten Haus verbinden, das als Futterlager dient. Es gibt im Fachhandel auch Tunnelsysteme, in denen sich die Tiere fast wie in einem echten Hamsterbau fühlen können.

6 Hoch hinauf: ein Kletterturm

Eine prima Abwechslung im Hamsterheim ist ein Kletterturm. Sie können ihn im Zoofachhandel kaufen oder selber bauen. Die Teile lassen sich leicht aus Holzabfällen aussägen. Mit einer Lochkreissäge, die man in die Bohrmaschine einspannt, sägt man die Öffnungen zum Hineinkriechen aus. Nагeln oder schrauben Sie den Turm aber nicht zusammen – die Gefahr ist groß, dass sich das Tier an den Metallenden verletzt. Verbinden Sie die Teile besser mit Holzkaltkleim, und lackieren Sie Ihr Werk, damit es sich länger hält und leichter zu säubern ist. Nehmen Sie dafür ungiftigen Kinderspielzeuglack (Baumarkt). Einen Tag trocknen lassen – und dann können Sie den kleinen Klettermaxe bei der ersten Turmbesteigung beobachten.